



Prof. Dr. Erbguth, Präsident und Prof. Dr. Reetz, stellv. Präsidentin der Deutschen Hirnstiftung



Wir helfen Menschen, die drängende Fragen zu neurologischen Erkrankungen haben. Denn nicht alle finden die Antworten, die sie suchen.

Die Hirnstiftung auf einen Blick



Persönliche Beratung für neurologisch Erkrankte und Angehörige



Neustes Wissen zu Erkrankungen, Diagnose- und Therapieverfahren



Finanzielle Förderung für Forschung und Selbsthilfegruppen



Vorteile für Mitglieder in der Beratung bzw. Sichtbarkeit als Praxis oder Klinik

Bitte helfen Sie uns helfen

Unser Angebot wird finanziert durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Unser Spendenkonto:

Berliner Volksbank

DE66 1009 0000 2789 9660 04



Code scannen und
direkt online spenden

Möchten Sie auf andere Weise spenden? Mehr erfahren: hirnstiftung.org/spenden-hirnstiftung

Deutsche Hirnstiftung e. V.

Reinhardstraße 27 C | 10117 Berlin
030 531437936 | info@hirnstiftung.org



facebook.com/hirnstiftung



twitter.com/hirnstiftung



instagram.com/hirnstiftung

Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben auf 100% Recycling-Papier



Amyotrophe Lateralsklerose

Informationen für Betroffene und Angehörige



Symptome

Die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) führt zu einer unkontrollierten Muskelanspannung und fortschreitenden Lähmungen – bis hin zu einer vollständigen Lähmung des Körpers. Anfangssymptome sind oft eine gestörte Feinmotorik der Hand, Probleme beim Heben der Füße oder Sprechstörungen. Am Ende stehen eine Schwäche der Atemmuskulatur und der Tod.



Ursachen

Bei etwa fünf bis zehn Prozent der Betroffenen liegt eine genetische Veränderung vor, die die Krankheit verursacht oder das ALS-Risiko erhöht. Bei der großen Mehrheit der Betroffenen ist die Ursache der Krankheit nicht bekannt. Nach der derzeitigen Forschung ist davon auszugehen, dass ALS in diesen Fällen zufällig entsteht.



Verlauf

Der individuelle Verlauf von ALS hängt davon ab, in welcher Muskelgruppe die ersten Symptome auftreten. Meist beginnt die Erkrankung in einer einzelnen Muskelpartie und weitet sich innerhalb von Wochen oder Monaten auf benachbarte Gruppen aus. Sobald die Symptome Zunge, Schlund und Gaumen erreichen, kann es zu Störungen beim Sprechen, Kauen sowie Schlucken

kommen und damit verbunden zu Mangelernährung. Ist die Atemmuskulatur betroffen, fallen zunehmend Atmen und Husten schwer.



Diagnose

ALS stellt man durch ihre typischen Symptome fest. Dazu gehören vor allem Lähmungen an Händen oder Füßen, Muskelzuckungen und Veränderungen der Muskelreflexe. Zuckungen einzelner Muskelfasern allein sind meistens gutartig und kein Symptom einer ALS. Um den Befund zu bestätigen, werden verschiedene neurologische Methoden genutzt. Dazu zählen eine Messung der elektrischen Muskelaktivität und eine Magnetresonanztomographie (MRT) der Muskulatur, des Gehirns, des Rückenmarks und der Nerven. Hinzu kommt eine Untersuchung des Nervenwassers und Blutes.



Behandlung

Für ALS gibt es bisher keine Heilung. Man kann das Fortschreiten der Krankheit abschwächen, Symptome zum Teil deutlich lindern und erhaltene motorische Funktionen stärken. Genutzt werden dazu Medikamente wie Riluzol, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie. In einem späteren Stadium können Hilfsmittel die Lebenszeit verlängern. Bei der Ernährung setzt man dazu etwa eine Magensonde ein. Für die Atmung gibt es eine

mechanische Hilfe mit einer Maske, die sich zuhause nutzen lässt. Reicht das nicht mehr, kann man eine vollständige künstliche Beatmung durch einen Luftröhrenschnitt in Betracht ziehen.



Alltag

Besonders wichtig sind im Alltag Hilfsmittel, mit denen sich Einschränkungen in der Mobilität und Kommunikation abschwächen lassen. Dazu können Sprachcomputer oder elektrische Rollstühle gehören. Frühzeitig sollten Betroffene wichtige Fragen für sich beantworten. Das fängt an bei Themen wie Berufsunfähigkeit, Schwerbehinderung und Berentung. Für spätere Stadien der Krankheit sollten Erkrankte klären, ob sie künstlich ernährt und beatmet werden wollen und dies in einer Patientenverfügung festhalten. Es gibt dafür Muster, die auf typische Fragen bei ALS zugeschnitten sind.

Mehr erfahren Sie hier: [hirnstiftung.link/als](https://www.hirnstiftung.link/als)



Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie kostenfrei am Telefon und im Internet. Mehr:

[hirnstiftung.link/beratung](https://www.hirnstiftung.link/beratung)